

Frau Bundeskanzlerin  
Dr. Angela Merkel  
Willy-Brandt-Straße 1  
10557 Berlin



## European Union of Prayer

### Chairman

Ortwin Schweitzer  
Erlachstr. 45  
D-70771 Leinfelden-Echterdingen

Phon 0049 (0)711 / 79 38 82  
Fax 0049 (0)711 / 7 97 99 15  
[ortwin.schweitzer@t-online.de](mailto:ortwin.schweitzer@t-online.de)

03.01.2013

## Offener Brief

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin,  
werte und hochgeschätzte Frau Dr. Merkel,

Oft schon habe ich Ihre Politik mit all ihren an der politischen Situation orientierten Wechslen mündlich und auch in meinen Publikationen meinen Freunden gegenüber erläutert. Und – darf ich es so persönlich sagen? - ich erhoffe für dieses Jahr einen deutlichen Wahlsieg für Angela Merkel.

Dies voraus.

Schwierigkeiten habe ich allerdings momentan mit dem seltsamen Politikwechsel Israel gegenüber. Ich erinnere mich gerne an die starken Worte, die Sie bei Ihrer Rede in der Knesset gewählt haben und dass Deutschland an der Seite Israels stehen werde. Es klang wie „unverbrüchliche Freundschaft“ („Staatsräson der deutschen Außenpolitik“). Und das sollte es ja auch sein! Ein Freund muss aber ein Freund bleiben, auch wenn dieser Fehler macht. Israel muss sich auf Deutschland verlassen können. Uns als Deutschen gesteht man eine Haltung „pro Israel“ doch international auch zu. Insofern verstehe ich nicht, warum sich Deutschland bei der Abstimmung in der UN Vollversammlung enthalten hat, statt dagegen zu sein, zumal Präsident Abbas das vertraglich in Oslo vereinbarte Recht – durch Verhandlungen mit Israel zu einem eigenen Staat zu kommen – brach.

Wer hat also in diesem Fall die Zwei-Staaten-Lösung torpediert? Und hat Israel vorher nicht deutlich genug gesagt, was die Konsequenz der Einseitigkeit sein würde: ebenfalls einseitige Maßnahmen?

Frau Bundeskanzlerin, Sie sind bekannt als nüchtern und klug. Können nicht Sie, wenigstens Sie öffentlich die Reihenfolge von Ursache und Wirkung festhalten? In Bezug auf die israelische Bombardierung von Gaza hat es wenige Wochen zuvor doch auch funktioniert, dass Sie und Herr Westerwelle den Beschuss mit Raketen aus dem Gaza als *Ursache* erkannt und benannt haben. Warum im Fall der UNO-Abstimmung plötzlich nicht?

Und weiter: Warum muss sich Deutschland aktiv beteiligen an einer UN-internen symbolischen Stellungnahme für den Sicherheitsrat in der Verurteilung der Siedlungspläne Israels? Steht da der Auswärtige Ausschuss des Bundestages denn dahinter?

Frau Bundeskanzlerin, stehen wir vor einem Politikwechsel der deutschen Israelpolitik? Oder steht dahinter der Versuch einer „Pädagogisierung“ Israels? Wer die Mentalität Israels kennt, der weiß doch, dass dieses Land jede Provokation umgehend ebenso hart beantwortet. Und prompt kam genau diese Reaktion aus Jerusalem, dass Israel eine Verurteilung durch die UNO egal sei.

Und was soll Israel denn von den internationalen, auch und gerade deutschen Beteuerungen von seinem „Existenzrecht“ halten, wenn schon im *Vorfeld* gerade auf diese Vorleistung der palästinensischen Seite verzichtet wird? Hat der Osloprozess, über dessen Nicht-Einhaltung Israel immer wieder gerügt wurde, für die internationale Gemeinschaft selbst auch keine bindende Kraft mehr, wenn es um die palästinensische Seite geht? Die pro-palästinensische Einseitigkeit der EU ist in den nachweislich falschen Argumenten der „Erklärung des EU-Außenrates“ vom Dezember wieder überdeutlich hervor getreten. Warum schließt sich Deutschland dem an? (Siehe Äußerungen von R. Polenz dazu im DLF vom 27.12.2012). Ein Anruf bei der israelischen Botschaft hätte genügt oder ein Klick auf deren Website, ([embassies.gov.il/berlin/NewsAndEvents/Kommentare/Pages/E1-ist-nicht-das-Probleme.aspx](http://embassies.gov.il/berlin/NewsAndEvents/Kommentare/Pages/E1-ist-nicht-das-Probleme.aspx)) um die Fakten gegenüber der PA Propaganda erkennen und ins Feld führen zu können. Ich sehe die Aufgabe Deutschlands genau an dieser Stelle, auf einer Art Wachposten für die ganze d.h. beidseitige Wahrheit in und gegenüber der EU. Ist das nicht die Tradition deutscher Nahostpolitik bisher gewesen?

Es ist doch bekannt, dass die israelische Regierung grundsätzlich *für* die Zwei-Staaten-Lösung ist, jedoch nur unter der Bedingung der Anerkennung seines Existenzrechts, wozu Hamas und Fatah bis heute nicht bereit sind. Wozu will man denn nun Israel mit den gegenwärtigen Maßnahmen zwingen? Zu einer Zwei-Staaten-Lösung ohne diese Garantie durch Hamas und Fatah?

Frau Bundeskanzlerin, bitte halten Sie um Gottes Willen an Ihrer bisherigen Israelpolitik fest. Positionieren Sie Deutschland wieder *eindeutig* an der Seite Israels. Machen Sie unsere Israelpolitik berechenbar für Israel, die Europäer, die arabischen und moslemischen Staaten und für die UN. Wir werden dadurch dem Vorankommen des Friedensprozesses eindeutig mehr nützen. Eine Wechsellpolitik Deutschlands an dieser Stelle lässt uns voraussehbar in kurzer Zeit zur Bedeutungslosigkeit herabsinken, weil keine Seite uns mehr traut. Sehe ich das richtig?

Sie haben bisher die Erfahrung gemacht, dass Ihr Kurs – trotz mancher Attacken - Sie als Politikerin persönlich, aber auch unser Volk und Land über die Maßen zum Erstaunen der ganzen Welt auf vielen Gebieten gesegnet hat. Meine Bitte an Sie hat letztlich den Hintergrund, dass ich gerne Ihnen und uns allen diesen Segen erhalten möchte.

In bleibender Hochachtung und allen guten Wünschen für das Neue Jahr,

*Ortwin Schweitzer*

Ortwin Schweitzer